

Dokumentation Projektwoche Fauchen, Kratzen, Beißen? Im Reich der Tiere Stiftung Ravensburger, Kunst.Klasse 2019

Leitung und Konzept

Bettina Galle, Veronika Kranzpiller, Ruth Bergmann (Technai – Initiative für Kunst und Kulturvermittlung)

Die Projektwoche wurde Ende der Sommerferien mit ca. 20 Hortkindern (1. und 2. Klasse) der Robinson-Grundschule in Berlin-Lichtenberg durchgeführt. Täglich standen den Kindern 5 h an der Schule und an anderen Orten in Berlin zur Verfügung.



Projekt Fauchen, Kratzen, Beißen? Im Reich der Tiere – Projektidee



Kinder schwärmen für Tiere, identifizieren sich mit Tiereigenschaften, wünschen sich Haustiere.

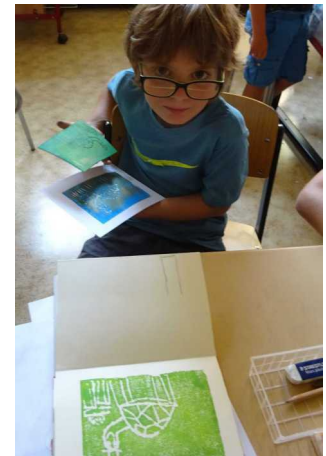
Stadtkinder wachsen noch ferner von echten Tieren auf als Kinder auf dem Land. Die Verbindung zur Natur und konkret zu Tieren läuft überwiegend über Medien wie Filme oder Bücher. Wie sehen Tiere wirklich aus, wie fühlen sie sich an, wie riechen sie und welche Eigenschaften schreiben wir Menschen ihnen zu? Welche Tiere sind insbesondere aus Märchen und Geschichten bekannt, begleiten uns seit hundert Jahren in Bildern, sind in anderen Kulturen und Religionen bedeutsam?

In diesem Ferienworkshop näherten sich die Kinder den Tieren aus künstlerisch-praktischer und kultureller Sicht. Auf einer Entdeckungsreise in den Tierpark, während eines Besuchs im Museum erforschten sie, welche Tiere schon immer die Menschen begleitet haben oder welche phantastischen Tiere es in der Natur gar nicht geben kann aber in der kindlichen Phantasiewelt willkommen sind. Die Kinder zeichneten ins Skizzenbuch, dokumentierten und beschrieben die Tiere, die sie vor Ort faszinieren. Danach modellieren sie aus Ton selbst gewählte Tiere. Ton eignet sich besonders gut um plastisch zu gestalten. Er kann gematscht, geformt, verziert, gedrückt und gebogen werden. Anhand der Skizzen, Beschreibungen u.a. gestalteten die Kinder einen lebendigen Tierpark..

Ein Ziel des Projektes war Kinder unterschiedlicher Herkunft im Kontakt mit Natur bzw. Tierwelt und in der interkulturellen Begegnung miteinander unterstützen und damit das kulturelle und soziale Umfeld von Kindern und Familien zu stärken. Das Bewusstsein darüber dass jeder Bestandteil der Natur einzigartig, aber Teil einer Gemeinschaft ist, sollte in den Kindern besonders wachsen. Die TeilnehmerInnen wurden in ihren Wahrnehmungs- und Reflexionsprozessen ernstgenommen, begleitet und bestärkt, um neben ihren kommunikativen Fähigkeiten ein soziales Miteinander zu fördern und ihnen kulturelle Identität aufzuschließen sowie ihre Identität und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Die Angebote fanden außerunterrichtlich und freiwillig statt, waren im Einstieg niedrigschwellig und inklusiv.

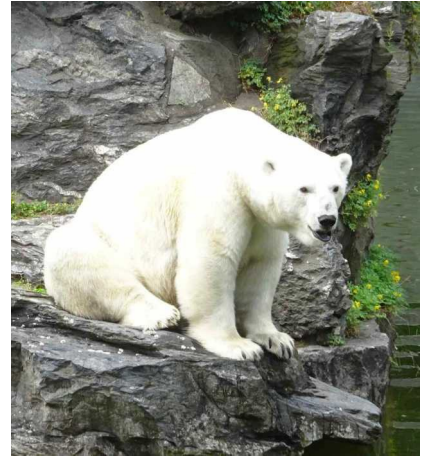
Tag 1: Kennenlernen

Der erste Tag diente dem Kennenlernen, da Kinder in der Schulanfangsphase aus unterschiedlichen Klassen zusammenkamen. Die Teilnehmer stellten für das Arbeiten in der Projektwoche ein eigenes Skizzenbuch als Leporello her, in das sie ihre Eindrücke, Erkenntnisse schreiben, malen und zeichnen konnten. Mit einer einfachen Drucktechnik wurden Wunschtiere ins Buch gedruckt oder auch gezeichnet.



Tag 2: Besuch im Tierpark Friedrichsfelde

Von A wie Afrikanischer Elefant bis Z wie Zebra. Im Tierpark Berlin finden sich einige der prominentesten Vertreter von mehr als 9.000 Tieren. Der Star der Tiere ist momentan ein kleiner Eisbär. Es ging auf Entdeckungsreise, die sich mit den typischen Merkmalen einzelner Tiere beschäftigt. Was zeichnet den Kopf eines Pferdes aus? Was ist das Besondere der Fellzeichnung eines Tigers? Während des Rundgangs zeichneten die Kinder mit Pastellkreiden, Bleistiften oder Kohle eigene Tierbilder in das Skizzenbuch und erkannten dabei, wie sich die Ansicht der Charakter oder die Körperlichkeit eines Tieres ganz individuell abbilden lässt.



Tag 3: Monster oder Phantastische Tierwesen

Bei dem Ausflug ins Pergamonmuseum zur Sammlung des Vorderen Orients und des Islamischen Museum ging es um besondere Tiere, die in Wirklichkeit nicht existieren: Drachen, geflügelte Löwen, Phönix, Monster und phantastische Wesen. Was versteckt sich hinter solchen Darstellungen? Haben sie eine spezielle Bedeutung, sind es göttliche Wesen oder haben sie wunderbare Kräfte? Während eines Workshops lernten die Kinder genaueres darüber und entwarfen und gestalteten ihr eigenes phantastisches Wesen.



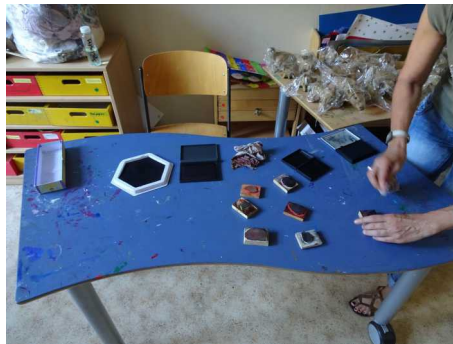
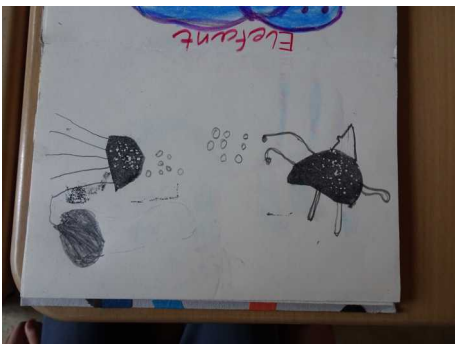
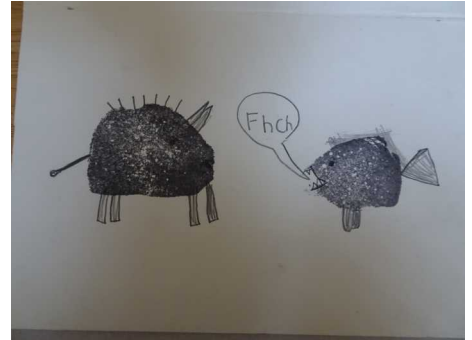
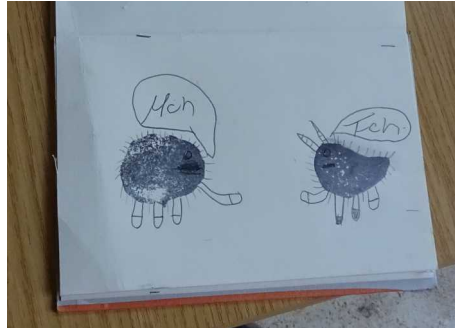
Tag 4 Modellieren mit Ton

An diesem Tag haben die Teilnehmer Tiere aus Ton anhand ihrer Skizzen und Entwürfe modelliert und einen lebendigen Tierpark gestaltet.



Tag 5 Fauchen

So wundersam, schön und liebevoll Tiere auch sein mögen, verhalten sie sich in der Natur nicht immer so still wie im Gehege oder Käfig des Tierparks. Sie raufen, toben und jagen, führen Revierkämpfe, sie fauchen, kratzen und beißen dabei auch. Der letzte Tag wurde mit zwei Tiergeschichten eröffnet, in denen es inhaltlich um Streiten und Versöhnen ging. Die Kinder erweiterten ihr Skizzenbuch um Tierstreitgeschichten, indem sie fantasievoll aus gedruckten abstrakten Formen individuelle, sich streitende Tiere gestalteten und daraus eine comicartige Geschichte entwickelten. Außerdem wurde geknüllt, gerissen und geschnitten, was das Papier hergab.



Tag 5 Fauchen

Der Tag endete mit einer Verwandlung in die kurioseste Tierfamilie aller Zeiten.

